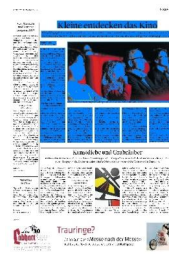


Hauptausgabe

St. Galler Tagblatt
 9001 St. Gallen
 071 227 69 00
 www.tagblatt.ch

Genre de média: Médias imprimés
 Type de média: Presse journ./hebd.
 Tirage: 25'700
 Parution: 6x/semaine



Page: 15
 Surface: 52'998 mm²



Ordre: 832010 Référence: 71620247
 N° de thème: 832.010 Coupure Page: 1/2

Kleine entdecken das Kino

Filmpädagogik Grosse Leinwand, dunkler Saal: Oft unterschätzen Eltern die Wirkung eines Kinofilms auf Kinder im Vorschulalter. In St. Gallen und Wattwil startet die «Kleine Laterne» ein mehrteiliges Vermittlungsprogramm.



Das Kino ist ein Kunstraum mit grosser Wirkung auf die Gefühle kleiner Zuschauerinnen und Zuschauer.

Bild: Guillaume Perret/Lundi13

Bettina Kugler

bettina.kugler@tagblatt.ch

Auf der gekauften oder ausgeliehenen DVD eines Kinofilms steht jeweils die Altersempfehlung der Freiwilligen Selbstkontrolle: Freigegeben ab 6, oft sogar ab 0 – also unbedenklich, bereits für kleine Kinder geeignet. Zu Hause vor dem Fernseher mag das so sein, bei Licht, in gewohnter Umgebung und mit der Möglichkeit, jederzeit zu unterbrechen oder abzuschalten. Das Kino aber ist ein Kunstraum mit grosser Wirkung auf die Gefühle kleiner Zuschauer. Um diese behutsam bei den ersten Filmerfahrungen zu be-

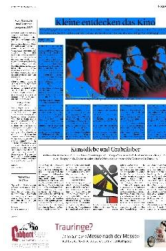
gleiten und kundig in die Kunst des Kinos einzuführen, hat der schweizweit aktive Filmverein «Die Zauberlaterne» vor drei Jahren ein vom Bund finanziell unterstütztes Vermittlungsprojekt für Vorschulkinder ins Leben gerufen: die «Kleine Laterne».

Die Kunst des Zuschauens, kindgerecht moderiert

Angeboten werden moderierte Vorstellungen für Kinder zwischen vier und sechs Jahren mit einer erwachsenen Begleitperson. Jede widmet sich kindgerecht einem spezifischen Thema, etwa der Musik im Film oder den Emotionen, die Kino auslösen

kann. Es werden passende Ausschnitte und im Anschluss daran ein Kurzfilmprogramm gezeigt – mit Animationsfilmen, die nur selten im Kino zu sehen sind.

Seit ihrem Start in die zweijährige Pilotphase ist die «Kleine Laterne» in dreissig Städten in der Romandie, der Deutschschweiz und im Tessin präsent. Besonders erfolgreich läuft das Projekt in der Westschweiz. Dass die Anfrage nun auch in die Ostschweiz ging und die «Kleine Laterne» in St. Gallen und Wattwil Partnerkinos gefunden hat, freut Andreas Stock, stellvertretender Leiter des Kinok St. Gallen. «Es



handelt sich um ein ausgefeiltes, professionell gemachtes Konzept, das sich gut übernehmen lässt», sagt er. «Zudem bringt es uns in Kontakt mit einer Zielgruppe, die sonst nicht zu unserem Kernpublikum gehört.» Seit langem versucht das Kinok, ein Zusatzangebot für Familien zu etablieren und Kinderfilmen abseits des Mainstreams eine Chance zu geben.

Die Reihe der «Kleinen Laterne» bietet, so Andreas Stock, einen optimalen Einstieg – zumal Eltern heute sehr früh mit dem Nachwuchs ins Kino gingen. «Da sind 90 Minuten mit Pause und Popcorn, mit lautem Ton, schnellem Schnitt auch bei gut gemachten Filmen eine totale Überforderung.» Bei der «Kleinen Laterne» empfängt und begrüsst eine «Film-Entdeckerin» das junge Publikum; in St. Gallen und Wattwil wird es die Theaterpädagogin Seraina Kobelt sein. Zu jedem

Filmmorgen gibt es zudem auf der Webseite Anregungen und Spiele für zu Hause.

In der ersten Vorstellung steht die Kunst des Zuschauens im Mittelpunkt, an den folgenden Vormittagen wird es um Filmgeschichte und Musik gehen – alles auf Augen- und Ohrenhöhe von Vorschulkindern, aber ebenso erhellend und anregend für Erwachsene. Denn viele lohnende Filme laufen sonst nur an Festivals vor Fachpublikum. Ziel der Veranstalter wäre die Gründung eines regionalen Vereins, der die «Kleine Laterne» über die Pilotphase hinaus weiterführt. Der Dachverein in Fribourg ist derweil dabei, die weitere Finanzierung auf die Beine zu stellen.

Hinweis

17.11. 10 Uhr, Kinok St. Gallen und
 24.11., 10 Uhr, Kino Passerelle
 Wattwil. Weitere Termine 12.1./9.3.
 (St. Gallen), 9.2./23.3. (Wattwil).